

# Saalfelder Bemühungen um Arbeitsfreude und Wohlergehen

lifahtninf^ einer ehrenamtlichen Kommission ans mn Wmm® \$m Sesandfeeti ? # m \$s

Kommissionen der Parteileitungen bewähren sich immer mehr als eine Form kollektiver ehrenamtlicher Tätigkeit. So auch im Kreis Saalfeld. Sie dienen der Vervollkommnung des Leninischen Stils der Partearbeit. Auf Empfehlung des Sekretariats der Kreisleitung haben die Parteileitungen der Gesundheitseinrichtungen Saalfelds und des VEB Maxhütte Unterwellenborn eine gemeinsame ehrenamtliche Kommission gebildet, um weitere Lösungswege für eine bessere gesundheitliche Betreuung der Werktätigen zu ergründen.

Ausgangspunkt war, daß in der Maxhütte der durchschnittliche Krankenstand im vergangenen Jahr über dem Kreisdurchschnitt lag. Wo lagen die Ursachen?

## Ein Komplex von Faktoren

Die ehrenamtliche Kommission leitete der Parteisekretär der Gesundheitseinrichtungen, Medizinalrat Dr. med. Manfred Schad. Ihr gehörten acht Genossen an, Ärzte, ein Hygieneinspektor und auf dem Gebiet der Sozialpolitik tätige Genossen aus der Maxhütte.

Der Gegenstand ihrer Untersuchungen war sehr komplexer Natur. Ein wesentlicher Faktor

war die Analyse der politisch-ideologischen Haltung in Verbindung mit der medizinischen Betreuung, die prophylaktischen Maßnahmen wie Reihenuntersuchungen, Kuren und vorbeugende Impfungen. Ferner wurde die Arbeit der Leiter mit den methodischen Hinweisen des Ministeriums für Gesundheitswesen analysiert. Die Analyse des Leitungsstils, der Führung des sozialistischen Wettbewerbs standen ebenso im Blickfeld wie Arbeitsbelastungen durch Hitze, Staub und Lärm. Es wurden Arbeitsschutz, Arbeitsweg und Verkehrsbedingungen untersucht, desgleichen die soziale Versorgung — Werkküchenessen, Urlaubsplanung, Ferienplätze. Es ging bis zu Problemen der Ehen und Familien, der Freizeit, den sportlichen und kulturellen Interessen und Möglichkeiten, den Wohnverhältnissen und dem Gebrauch von Genußmitteln — Kaffee, Tabak, Alkohol. Die Bedingungen, die Einfluß auf das Wohlbefinden der Menschen haben, sind außerordentlich vielfältig.

Die Mitglieder der Kommission führten in zwölf Bereichen mit 2500 Werktätigen — etwa 40 Prozent der Belegschaft der Maxhütte — Gespräche. Das waren zunächst Bereiche, in denen es 1975 den höchsten Krankenstand ge-

## Leserbriefe .....

### Die Politik ist gut

Zu den neun Arbeiterinnen, die im VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien Wilkau-Haßlau bereits ihren persönlichen Jahresplan im Rahmen der Doris-Kersten-Bewegung erfüllt haben und gegenwärtig bereits nach den Kennziffern für 1977 arbeiten, gehört auch Genossin Ingrid Neupert aus dem Kollektiv „Frieden“.

Sie ist Dreischichtarbeiterin und seit kurzem Kandidat der SED. „Meine Verpflichtung und meine



Tat zur vorfristigen Planerfüllung ist gleichzeitig meine Antwort auf die großartigen Beschlüsse des IX. Parteitag, von denen ich als Arbeiterin mit meiner ganzen Familie profitiere. Diese gute Politik weiterzuführen, dafür setz ich mich ein. Sie war das Ausschlaggebende für meinen Entschluß, Kandidat der Partei der Arbeiterklasse zu werden“, sagte sie.

Gertraude  
Bleichschmidt

Redakteur der Betriebszeitung  
im VEB Zwickauer Kammgarn-  
spinnereien Wilkau-Haßlau